



In einer Rede, die landesweit für Aufsehen sorgte, akzeptierte Vizepräsidentin Kamala Harris feierlich die Nominierung der Demokratischen Partei zur Präsidentschaftskandidatin – ein entscheidender Moment in ihrer politischen Karriere. Vor einem tief gespaltenen Land hielt sie ein leidenschaftliches Plädoyer für Einheit und warnte eindringlich vor den Gefahren einer zweiten Amtszeit von Donald Trump.

Harris stand mit Selbstbewusstsein am Rednerpult und forderte die Amerikaner auf, diese „kostbare, flüchtige Gelegenheit“ zu nutzen, um die „Verbitterung, den Zynismus und die spaltenden Kämpfe“ der letzten Jahre hinter sich zu lassen. Ihre Worte trafen den Nerv eines Landes, das sich nach einer Rückkehr zu Anstand und Zusammenarbeit in der Politik sehnt.

Es gab auch eine klare Warnung: Harris machte deutlich, dass eine Rückkehr Trumps ins Weiße Haus verheerende Konsequenzen für die USA haben könnte. Sie verwies dabei auf eine kürzliche Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, die Trump vor strafrechtlicher Verfolgung schützen könnte. „Bedenkt die Macht, die er haben wird – gerade jetzt, nachdem der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten entschieden hat, dass er immun gegen strafrechtliche Verfolgung ist“, mahnte sie.

Neben diesen politischen Aussagen nahm sich Harris auch Zeit, ihre persönliche Geschichte zu erzählen. Sie erklärte, dass ihre Motivation, Staatsanwältin zu werden, aus dem Wunsch heraus entstand, Menschen zu schützen – ausgelöst durch eine Schulfreundin, die ihr anvertraut hatte, dass sie von ihrem Stiefvater sexuell missbraucht wurde.

Diese Rede krönte den raschen Aufstieg von Harris an die Spitze des demokratischen Wahlkampfs und läutete einen sehr intensiven 74-tägigen Wahlkampf bis zum Wahltag ein.

Trump besucht Arizona: Ein umstrittenes Thema im Fokus

Gleichzeitig reiste Donald Trump an in den Südwesten nach Arizona, um das Thema Einwanderung in den Vordergrund zu rücken – ein Thema, von dem die Republikaner glauben, dass es ihnen im November einen Vorteil verschaffen wird. Bemerkenswert war, dass Trump bei dieser Gelegenheit die Wahlergebnisse von 2020 thematisierte und dabei fast seine Niederlage einräumte. „Ich habe viele Millionen Stimmen mehr bekommen als beim ersten Mal, aber es hat nicht ganz gereicht – nur ein kleines bisschen“, sagte er.

Deutsche Unterstützung für die Ukraine gerät ins Wanken



Während in Deutschland heftige Auseinandersetzungen über den Haushalt tobten und immer mehr Beweise dafür auftauchten, dass die Ukraine hinter der Sprengung von Erdgasleitungen zwischen Russland und Deutschland steckt, gerät die Bundesregierung zunehmend unter Druck. Die Rufe, die Unterstützung für die Ukraine zurückzufahren und verstärkt auf Verhandlungen zu drängen, um den Krieg mit Russland zu beenden, werden lauter.

Bundeskanzler Olaf Scholz betonte zwar, dass Berlin seine Hilfe nicht reduzieren werde und weiterhin, wie er diese Woche in Moldawien sagte, „der größte Unterstützer der Ukraine in Europa“ bleiben werde. Doch seine Dreiparteien-Koalitionsregierung wird zunehmend unpopulär und sieht sich im Vorfeld der kritischen Landtagswahlen im September sowohl von links als auch von rechts unter Druck gesetzt.

Die Hauptlast für die Regierung, die bei großen finanziellen Entscheidungen große Probleme zu haben scheint, ist die verfassungsrechtliche Vorgabe der Schuldenbremse, die Neuverschuldung auf maximal 0,35 Prozent des BIP zu begrenzen. Dieser Druck wirkt sich sowohl auf die Militärausgaben als auch auf die Unterstützung der Ukraine aus.

Körper des britischen Tech-Unternehmers Mike Lynch nach Yachtunglück gefunden

Der Leichnam des britischen Tech-Unternehmers Mike Lynch wurde von italienischen Tauchern vor der Küste Siziliens geborgen, wie die Behörden bestätigten. Lynch kam bei einem schweren Sturm ums Leben, der vor einigen Tagen seine gecharterte Yacht traf. Von den 22 Menschen an Bord überlebten neun Besatzungsmitglieder und sechs Passagiere.

Bis gestern Nachmittag hatten die italienischen Rettungsteams die Leichen des letzten Besatzungsmitglieds und fünf weiterer Passagiere geborgen, die sich auf der Yacht befanden. Nach Lynch' Tochter Hannah wird weiterhin gesucht.

WEITERE WICHTIGE NACHRICHTEN



- **Thailand:** Gesundheitsbehörden haben einen Fall der neuen Variante von Mpox bestätigt, die die WHO dazu veranlasste, einen globalen Gesundheitsnotstand auszurufen.
- **Gaza:** Tausende Palästinenser flohen aus Häusern und Unterkünften, nachdem das israelische Militär eine neue Evakuierungsrunde angeordnet hatte.
- **Israelische Geiseln:** Eine Gruppe, die die Angehörigen der bei den Hamas-Angriffen entführten Personen vertritt, gab bekannt, dass bei den Autopsien Kugeln in den Körpern von sechs geborgenen toten Geiseln gefunden wurden.
- **Kanada:** Nachdem fast der gesamte Güterverkehr auf der Schiene zum Erliegen gekommen war, weil die beiden größten Eisenbahnunternehmen ihre Mitarbeiter ausgesperrt hatten, forderte die Regierung eine Schlichtung und ordnete ein Ende des Streiks an.
- **Pakistan:** Die Behörden verhafteten einen Mann wegen der Verbreitung von Fake News, die nach einer tödlichen Messerattacke letzten Monat gewaltsame Ausschreitungen in Großbritannien ausgelöst hatten.
- **Venezuela:** Das höchste Gericht des Landes entschied, dass der autoritäre Führer Nicolás Maduro die Wahl im Juli gewonnen hat, obwohl es deutliche Hinweise darauf gibt, dass sein Gegner die meisten Stimmen erhalten hat.
- **Island:** Ein Vulkan im Südwesten spuckt Asche und Lava – es ist bereits der sechste Ausbruch seit Dezember, so das isländische meteorologische Amt.
- **Botswana:** Ein 2.492 Karat schwerer Stein, der in einer Mine gefunden wurde, ist der größte Diamant, der seit über einem Jahrhundert entdeckt wurde.